

Hofmannsthal, Hugo von: ... und Psyche, meine Seele, sah mich an (1892)

1 ... und Psyche, meine Seele, sah mich an
2 Von unterdrücktem Weinen blaß und bebend
3 Und sagte leise: »Herr, ich möchte sterben,
4 Ich bin zum Sterben müde und mich friert.«

5 O Psyche, Psyche, meine kleine Seele,
6 Sei still, ich will dir einen Trank bereiten,
7 Der warmes Leben strömt durch alle Glieder.
8 Mit gutem warmem Wein will ich dich tränken,
9 Mit glühendem sprühendem Saft des lebendigen
10 Funkelnden, dunkelnden, rauschend unbändigen,
11 Quellenden, schwelenden, lachenden Lebens,
12 Mit Farben und Garben des trunkenen Bebens:
13 Mit sehnender Seele von weinenden Liedern,
14 Mit Ballspiel und Grazie von tanzenden Gliedern,
15 Mit jauchzender Schönheit von sonnigem Wehen
16 Hellrollender Stürme auf schwarzgrünen Seen,
17 Mit Gärten, wo Rosen und Efeu verwildern,
18 Mit blassen Frauen und leuchtenden Bildern,
19 Mit fremden Ländern, mit violetten
20 Gelbleuchtenden Wolken und Rosenbetten,
21 Mit heißen Rubinien, grüngoldenen Ringen
22 Und allen prunkenden duftenden Dingen.

23 Und Psyche, meine Seele, sah mich an
24 Und sagte traurig: »Alle diese Dinge
25 Sind schal und trüb und tot. Das Leben hat
26 Nicht Glanz und Duft. Ich bin es müde, Herr.«

27 Ich sagte: Noch weiß ich wohl eine Welt,
28 Wenn dir die lebendige nicht gefällt.
29 Mit wunderbar nie vernommenen Worten
30 Reiß ich dir auf der Träume Pforten:

31 Mit goldenglühenden, süßen lauen
32 Wie duftendes Tanzen von lachenden Frauen,
33 Mit monddurchsickerten nächtig webenden
34 Wie fiebernde Blumenkelche bebenden,
35 Mit grünen, rieselnden, kühlen, feuchten
36 Wie rieselndes grünes Meeresleuchten,
37 Mit trunken tanzenden, dunklen, schwülen
38 Wie dunkelglühender Geigen Wühlen,
39 Mit wilden, wehenden, irren und wirren
40 Wie großer nächtiger Vögel Schwirren,
41 Mit schnellen und gellenden, heißen und grellen
42 Wie metallener Flüsse grellblinkende Wellen ...
43 Mit vielerlei solchen verzauberten Worten
44 Werf ich dir auf der Träume Pforten:
45 Den goldenen Garten mit duftenden Auen
46 Im Abendrot schwimmend, mit lachenden Frauen,
47 Das rauschende violette Dunkel
48 Mit weißleuchtenden Bäumen und Sterngefunkel,
49 Den flüsternden, braunen, vergessenen Teich
50 Mit kreisenden Schwänen und Nebel bleich,
51 Die Gondeln im Dunklen mit seltsamen Lichtern,
52 Schwülduftenden Blumen und blassen Gesichtern,
53 Die Heimat der Winde, die nachts wild wehen,
54 Mit riesigen Schatten auf traurigen Seen,
55 Und das Land von Metall, das in schweigender Glut
56 Unter eisernem grauem Himmel ruht.

57 -----
58 Da sah mich Psyche, meine Seele, an
59 Mit bösem Blick und hartem Mund und sprach:
60 »dann muß ich sterben, wenn du so nichts weißt
61 Von allen Dingen, die das Leben will.«